

herrscht unser Gott! Gott ist uns
nah!

In Demuth, Fürsten, bebt heran
vor Gottes Antlitz — betet an!
Ihn ehret, er verleiht Kronen,
Ihn ehret, er vernichtet Thronen;
Wer unterwarf die Völker euch?
Er selbst; kein Herrscher ist ihm
gleich.

Kniet, Völker, um die Fürsten,
kniet,

von herzlichem Vertraun durch-
glüht!

Gott, Jehovah, du bist uns Vater,
selbst wenn du zürnest, bist du
Vater!

Doch ihn, der ehret dein Gebot,
lohnt deiner Gnaden Füll', o Gott!

Concert auf der *Violine*, gesetzt von *Rode*, gespielt von Hrn.

Campagnoli.

magn. Straußzeit in G. Campagnoli's Concert

Zweiter Theil. Müller's Concert

auf der Flöte u. Violin

Composit.

Sinfonie, von *Hoffmeister*.

Fortsetzung der Hymne.

Dein Wort ist Licht, ist Trost
und Rath,
und fährt hinan des Himmels Pfad.
Dir, Herr, sey Dank und Preis und
Ehre!
Nur Heil ist deines Wortes Lehre!
Wer ist, wie du, o Jehovah!
O Vater! Gott! — Hallelujah!

Was Leben haucht, versammelt
sich,
und wartet rings, und schaut auf
dich,
du Liebender, der Welt Berather!
Des Wurm's und des Seraphs Vater!
Dann streust du Nahrung tief und
weit,
und sättigst All' in Fröhlichkeit.

Du rufst dem Lenz, und Weste
wehn;
es lacht die Erde, bräutlich schön.
Du beugst den edlen Halm mit
Segen,

dir lacht des Herbstes Freud' ent-
gegen,

und schaut der Winter trüb' und
kalt,

uns hüllt dein Lamm, uns wärmt
dein Wald.

Was droht ihr, stolze Fürsten,
dort,

und lechzet Untergang und Mord?
Wie Kriegesdonner laut sich heben!
wie Hütten fallen! Thürme beben!
der Acker traurt, der Eigner flieht;
doch Gott gebeut — und Friede blüht.

Orkane preisen dich, o Gott!
und Donner hallen: du bist Gott!
Ob hoch gethürmt die Meere heulen;
ob Beben faßt der Erde Säulen;
doch waltest du, o Jehovah!
Dein Will' ist Heil! Halleluja!

Schau gnädig auf die Deinen her,
und send' uns deinen Geist, o Herr!